

Samstag den 11. April 1874.

(169—1)

Nr. 2045.

Stipendium.

Es ist vom Beginne des Studienjahres 1873/4 angefangen, ein Steinberg'sches Stipendium jährlicher 230 fl. für einen aus Krain gebürtigen dürftigen studierenden Jüngling, welches auch außer Wien, nemlich in Graz und Laibach genossen werden kann, erledigt.

Der Genuß währt bis zur Studienvollendung.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauf- und Impfungsscheine, dem Mittheilungszeugnisse, ferner mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester und rückichtlich mit den Frequentationszeugnissen, endlich insofern ein besonderes Vorzugsrecht geltend gemacht werden wird, mit den diesfälligen Beweisen belegten Besuche

bis 20. April 1874

bei der k. k. niederösterreichischen Statthalterei zu überreichen.

Da übrigens die bloßen Frequentationszeugnisse zur Erlangung eines Stipendiums nicht genügen,

so haben jene Hörer der Facultätstudien, welche keine Prüfungszeugnisse beizubringen vermögen, sich mit der Bestätigung des vorgelegten Dekanates und Professoren-Collegiums über ihre Würdigkeit zur Erlangung eines Stipendiums auszuweisen.

Bemerkt wird, daß nur jene Gesuche der gesetzlichen Stempelpflicht nicht unterliegen, welche mit einem legalen Armutshauszeugnisse versehen sind.

Wien, den 20. März 1874.

Von der k. k. n. ö. Statthalterei.

(158—3)

Nr. 4065.

Studentenstiftungen.

Zur Besetzung der vom Gemeinderathe der Landeshauptstadt Laibach aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. k. k. Apostolischen Majestät Franz Joseph I. errichteten Franz Joseph Stiftung mit vier Plätzen à 50 fl. für arme nach Laibach zuständige Realschüler und in deren Ermanglung für Krain geborne arme Realschüler überhaupt wird der Concurs

bis 20. April 1874

ausgeschrieben.

Die gehörig documentierten Bewerbungsgesuche sind im Wege der Direction der k. k. Oberrealschule hieramts einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 26. März 1874.

(170—1)

Nr. 764.

Offert-Verhandlung.

Wegen Sicherstellung der Wasserzufuhr aus dem Gruber'schen Canal in die k. k. Strafanstalt im Castelle für das laufende Jahr 1874 und 1875 wird bei der gefertigten Strafhäuserverwaltung die Offertverhandlung

Samstag den 18. April

vormittags 11 Uhr abgehalten werden.

Nähere Auskunft ertheilt die Strafhäuserverwaltung täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden.

Die mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen und mit einem Badium von 50 fl. belegten Offerte sind wohlversiegelt am besagten Tage bis 11 Uhr vormittags hier zu überreichen.

Laibach, am 10. April 1874.

k. k. Strafhäuserverwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 81.

(759—3)

Nr. 20890.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Prešnit von Stein, Cessionär des Jakob Cirman von Siska, gegen Mina Sitar von Stoshee pcto. 239 fl. 15 kr. c. s. c. die exec. Feilbietung des für Maria Sitar auf der im Grundbuche St. Peter an der Weisknib sub Ref.-Nr. 1¹/₂ vorkommenden Realität sichergestellten Heiratsgutes per 420 fl. ö. W. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstermine auf den

22. April,
6. Mai und
20. Mai,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet worden, daß diese Feilbietung bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter ihrem Nennwerthe, bei der dritten aber dem Meistbietenden um den wie immer gearbeteten Anbot gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden würde.

Laibach 24. Februar 1874.

(774—3)

Nr. 1227.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kalinšek von Unterfernik die executive Feilbietung der dem Lorenz Rozel von Unterfernik gehörigen, gerichtlich auf 2594 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 480 und Grundbuch des Gutes Habbach sub Urb.-Nr. 77, G.-E. 78 vorkommenden Realitäten wegen aus dem Vergleiche vom 29. Jänner 1866, Z. 512, schuldiger 300 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste

20. April,

und die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

20. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. März 1874.

(734—3)

Nr. 4364.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Valenti von Dornegg die exec. Versteigerung der dem Blas Stof von Topolz Nr. 26 gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Zablanitz sub Urb.-Nr. 229 vorkommenden Realität wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. März 1866, Z. 1530 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Feistritz mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten März 1874

(781—3)

Nr. 698.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Dev, Gärtnermeister in Neumarkt, durch Dr. Mencinger von Krainburg die exec. Feilbietung der vom seligen Josef Kreuzberger laut des Licitationsprotokolles vom 15. Juni 1844, Z. 1120, an den im Grundbuche der Stadt Krainburg

sub Cons.-Nr. 143 und 144 nebst ²/₁₀ Pirkachanteilen vorkommenden Häusern im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe per 3200 fl. erworbenen Besitz- und Erbschaftsrechte wegen schuldiger 752 fl. 98¹/₂ kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Februar 1874.

(760—3)

Nr. 13997.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Zum Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 26. Juni 1873, Z. 10287, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lioviz von Seneberje, durch Dr. Costa gegen Anna Pucihar von Großgups pcto. 200 fl. C. M. oder 210 fl. ö. W. c. s. c. die mit Bescheid vom 19. April 1873, Zahl 5989, auf den 6. September l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der der Anna Pucihar von Großgups gehörigen, im Grundbuche Podgorica sub Urb.-Nr. 67/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

29. April 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang übertragen, daß die in Execution gezogene Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. Oktober 1873.

(735—3)

Nr. 9544.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nomine des hohen Herrars die mit Bescheid vom 26. Dezember 1870, Z. 8786, auf den 10ten März 1871 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Matthäus Brunner von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 422 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

1. Mai 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24. November 1873.

(779—3)

Nr. 1234.

Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Johann Stopar von Seebach gehörigen, gerichtlich auf 3426 fl. 70 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Földnig sub Ref.-Nr. 781 vorkommenden Realität wegen schuldiger 118 fl. 72 kr. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

29. April 1874,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. März 1874.

Wichtig für Damen! Wollschweissblätter,

die jede sich unter den Armen bildende Schweissausdünstung anziehen und daher nie Flecken in den Taillen des Kleides entstehen lassen, halten alleiniges Lager und verkaufen zu Fabrikspreisen — das Paar 30 kr., 3 Paare 85 kr. — und geben Wiederverkäufern angemessenen Rabatt: Herr C. J. Hamann in Laibach „zur goldenen Quaste“; Herr Franz Longhino jun. in Cilli, Postgasse. (639—5)
Frankfurt a. O., im März 1874.

Rob. v. Stephani.

Einladung

zur

allgemeinen Versammlung der Ehren- und wirklichen Mitglieder

des

gewerblichen Aushilfs-Kasse-Vereines in Laibach,

welche am 12. April 1874 Vormittag um 11 Uhr im grossen städtischen Rathhaus-Saale abgehalten werden wird.

Programm der zum Vortrage kommenden Gegenstände:

1. Eröffnungsrede des Vereinsvorstandes.
2. Jahresbericht und Rechnungsabschluss pro 1873.
3. Mittheilungen des Vereinsvorstandes.
4. Andere allfällige besondere Anträge.
5. Bericht des in der letzten allgemeinen Versammlung gewählten Revisionsausschusses.
6. Wahl eines neuen Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung von 1874. (802—2)

Römerbad

(das steirische Gastein)

Eröffnung der Saison am 1. Mai d. J.

an der Südbahn (mittelst Eilzuges von Wien 8 $\frac{1}{2}$, von Triest 6 Stunden),

sehr kräftige Alpenthermen von 30 Grad R., besonders wirksam bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Lähmungen, Schwächezuständen, Frauenkrankheiten, Menstruationsstörung, Knochen- und Gelenkskrankheiten etc. Grosses Bassin, elegant ausgestattete neue Separat- und Wannenbäder, comfortable Wohnungen, reizendste Alpenlandschaft, ausgedehnte, schattenreiche Promenaden. — Badearzt Herr Doctor H. Mayrhofer aus Wien. — Ausführliche Prospekte mit Tarif gratis und franco zu beziehen durch die (756—2)

Badedirection Römerbad in Untersteiermark.

Geschäfts-Eröffnungs-Anzeige.

Gefertigter beehrt sich dem p. t. Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er das vom

Herrn A. Popović

betriebene

Mode- und Manufacturwaren-Geschäft

käuflich an sich gebracht und es unter der Firma

L. WALLENKO

unverändert weiterführen wird.

Vom Einkaufe rückgekehrt, empfehle ich dem p. t. Publicum mein fest assortiertes Lager in neuesten in- und ausländischen Kleiderstoffen für die Saison und versichere reellste Bedienung nebst billigsten Preisen. Hochachtungsvoll

L. Wallenko,

Laibach, Hauptplatz Nr. 7.

(682—6)

NB. Die in Commission übernommene Ware wird mit grossem Verluste ausverkauft.

Wir empfehlen zum Beginne der Bausaison unsern vorzüglichen

- Hydraulischen Kalk,
- Steinbrücker Natur-Cement gleich Roman-Cement,
- Feuerfesten Ziegel,
- Quarzsand,
- plastischen Thon,
- Chamotte

zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien. Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet. (692—3)

Steinbrücker Cement-Fabrik Steinbrück in Steiermark.

Lager bei Herrn S. J. Pessiak & Söhne in Laibach.

Wichtig für Haus-, Villa- u. Herrschaftsbesitzer u. s. w. u. s. w.

Der unterzeichnete Decorateur, der sich in jüngster Zeit in dieser Stadt niedergelassen hat, beehrt sich in Gemeinschaft mit Herrn Josef Lioncedis ein geehrtes Publicum zu benachrichtigen, dass er im stunde ist, jede Decorationsarbeit in jedem beliebigen Stile, sowie

Tapisserien, Frescogemälde, Perspective und Landschaften,

endlich Anstreicherarbeiten in Oel oder Firnis zu übernehmen, und versichert zugleich, dass alle P. T. Herrschaften, die ihn mit ihrem werthen Auftrage beehren, vollkommen befriedigt werden, sei es inbetreff des Geschmackes, sei es inbetreff der mässigen Preise. Mit warmer Empfehlung

Tommaso Türk & Comp.,

Altenmarkt Nr. 163, 1. Stock.

(767—2)

Der echte

WILHELM'S

antiarthritische antirheumatische

Blutreinigungs-Thee

(Blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus) ist als

Frühjahrs-Cur

das einzige sicherwirkende Blutreinigungsmittel.

Mit Bewilligung der k. k. Hofkanzlei laut Beschluß Wien, 7. Dezember 1858. da dieses von den ersten medizinischen Autoritäten „Europas“ mit dem besten Erfolge angewendet und begutachtet wurde. Durch Allerh. Sr. k. k. Majestät Patent gegen Fälschung gesichert. Wien, 28. März 1871. (2776—3)

Dieser Tee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle abgelagerten unreinen Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher andauernde. (2776—3)

Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen und veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, sowie allen Geschlechts- und Hautauschlags-Krankheiten, Wimmerl am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren.

Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Tee bei Anschoppung der Leber oder Milz, sowie bei Hämorrhoidal-Zuständen, Gelbsucht, heftigen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magenbräuen, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Manneschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w. Leiden, wie Strophelkrankheiten, Drüsenanschwellung werden schnell und gründlich geheilt durch anhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes) und urinirendes Mittel ist.

Offenbaste Zeugnisse, Anerkennungs- und Belobungsschreiben, welche auf Verlangen gratis zugesendet werden, bestätigen der Wahrheit gemäß obige Angaben.

Zum Beweise des Gesagten führen wir nachstehend eine Reihe anerkennender Zuschriften an:

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen!

Sagor, am 5. April 1873.

Ich erlaube Sie höflichst mir noch zwei Packete von dem mir schon einmal gesandten echten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee per Post gegen Nachnahme ehebaldig zu senden, und muß Ihnen vorläufig den wärmsten Dank aussprechen, indem schon dieses erste Packet meiner Frau, welche schon jahrelang an Rheumatismus und Verstopfung leidend, ihr schon bedeutend geholfen hat, und sie hoffentlich ganz hergestellt wird, da ich schon alle möglichen Heilmittel angewendet und von keinem ein so günstiges Resultat erprobt habe. Zeichne mich ergebenster

Ernest Zeynard, Werkbeamter.

Herr Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen!

Neutra, 23. April 1873.

Ich hatte schon mehrere Jahre an dem schrecklichsten Uebel an Rheuma gelitten, so daß ich Wunden in den Füßen gehabt, woraus ziemlich viel Eiter geflossen. Tausend Dank für den Echten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee, welchen Euer Wohlgeboren mir im November 1872 geschickt haben, die 2 Packete Thee haben mir meine Schmerzen gestillt und mich gänzlich hergestellt, was durch andere Mittel nicht möglich war, für welches ich noch einmal meinen herzlichsten Dank sende, ich habe auch diesen echten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee mehreren Kranken anempfohlen, als heilsamsten Thee. Ihre ewig dankbare

Aloisia Döller.

Herr Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen!

Bukarest, 21. Mai 1873.

Ich habe mit dem echten Wilhelm'schen antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee ein günstiges Resultat bei der Frau Gräfin Paracin, welche unserm Hofe nahe steht und sehr beliebt ist, erzielt.

Diese Dame, welche früher an rheumatischen Anfällen im Fuße sehr litt, wird nun seit dem Gebrauche dieses Thees von denselben viel seltener belästigt und treten selbe auch in sehr geringem Grade auf. Da diese Dame nun auf mein Anrathen den Genuß des Weines meidet, so hoffe ich, sie beim fortgesetzten Gebrauche dieses Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thees von ihren Leiden ganz zu befreien. Von der guten Wirkung überzeugt, werde ich nun diesen Wilhelm'schen Thee allenthalben empfehlen.

Dr. Van Rogier.

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee auch zu haben in Laibach: Peter Lassnik; — Cilli: Baumba'sche Apotheke; Rausher; Carl Krisper; — Görz: A. Franzoni; — Klagenfurt: Carl Klementschitz; — Marburg: Alois Quandt; — Prassberg: Tribue; — Villach: M. Fürst; — Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker.

Collectiv-Anzeiger.

Aufgenommen werden: Ankündigungen in alle inländischen Zeitungen, 4 kleine Wohnungen, 1 Billardmarqueur, 1 Zahlkellnerin, 2 Stubenmädchen, 1 Gouvernante; — **Dienst suchen:** 1 Forsthüter, 3 Ladenmädchen, 2 Handlungslehrlinge, 3 Köchinnen; — **verkauft werden:** 6 Landgüter, 20 Zinshäuser, 16 Actien der Bank „Slovenija“, 2 Gewölbefestlagen; — **vermietet werden:** Sommerwohnungen, Verkaufsgewölbe, Magazine; — **gekauft wird:** 1 Eisfaß; — **Unterricht** (Privat- und Wiederholungs-) für Handelschüler wird erteilt. Näheres im Annoncenbureau in Laibach (Fürstehof Nr. 206). (822)

Unterrichtsanzeige.

An der zweiten städt. vierklassigen Volksschule wird am 12. April und die darauf folgenden Sonntage um 10 Uhr vormittags für jene Lehrlinge, welche gegenwärtig keine Schule besuchen, im neuen Maße und Gewichte unentgeltlich Unterricht erteilt. Die Anmeldung geschieht am nemlichen Tage in der Directionskanzlei der zweiten städtischen Volksschule im Lycéalgebäude ebenerdig. (787-3)
Ortschulrath der Landeshauptstadt Laibach, am 1. April 1874.

Ein grosser

Pferdestand

samt **Wagenremise, Futterboden** und **Schlafstätte** für den Kutscher ist in der **Gradischarvorstadt** sogleich zu vermieten.

Auskunft erteilt das **Annoncen-Bureau in Laibach,** Fürstehof Nr. 206. (806-1)

Mehrere (821-1)

Tischlergehilfen

finden in der **Wübel- & Parquettenfabrik zu Petronberd** bei Eisern gegen gute Bezahlung dauernde Beschäftigung.

Madame Charlotte,

Börsenplatz Nr. 9 in Triest, empfiehlt ihr grosses Lager aller Arten **Tüll, Crêpe, Stroh- und Rosshaarhüte,** sowie **Chignons, Locken, Zöpfe, Krausen, Einlagen** aus feinstem gearbeiteten Haare zu den billigsten Preisen.

Hüte von 5 bis 10 fl., schon sehr hübsch, die feinsten **Florentiner,** geputzt, von 5 bis 20 fl.; auch sind 24 Formen **unaufgeputzter Florentiner-, Reisstroh, englische Stroh- und Rosshaarhüte** etc. am Lager und werden sofort mit Postnachnahme verschickt.

Alle alten Hüte werden zum **Putzen und Modernisieren** angenommen und **Haarfrisuren** bei Einsendung der Haar-muster sowohl verschickt als auf Bestellung aus eigenen Haaren sehr schön ausgearbeitet.

Es liegen **Tuchstickereien** und **Kleidermuster** am Lager.

Auch sind elegante **Kinderhüte** zu haben. (820)

Zimmermaler und Anstreicher.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich das geehrte Publicum in Kenntniss zu setzen, daß er sein **Zimmermaler- und Anstreichergeschäft** selbständig eröffnet und die ihm übergebenen Arbeiten auf das schnellste und billigste besorgen wird.

Geneigte Anträge bis Georgi unter der Adresse

K. Lipovšek,

Polanavorstadt Nr. 26. (751-3)

Von Georgi an: St. Petersvorstadt Nr. 138.

Ein Verkaufslocale

ist in der **Theatergasse H.-Nr. 45** nächst der **Franzensbrücke,** zu **Michaeli I. J.** beziehbar, zu vermieten.

Näheres daselbst bei

M. Ranth.

(752-3)

Ein prachtvolles Eckhaus

vor der nächsten Linie Wiens, noch 15 Jahre steuerfrei, bei bedeutend ermäßigten Zinsen 8 % tragend, zu verkaufen. Die Wohnungen sind alle vermietet. Erforderliches Kapital 30,000 fl. Borgemerkt 55,000 fl. Adresse zu erfragen unter **K. 7737** in der Annoncen-Expedition von **N. D. W. D. W. D. W.** in Wien. (599-5)

Serail-Teint.

Hautglätte- und Schönheitsmittel,

garantiert als unschädlichste **Tag- und Nacht-, Straßen- und Ballsalon- und Bühnen-Tiege** 1 fl. **Schminke für Gesicht, Arme und Nacken.** Tiegel 1 fl. **Dem geübtesten Auge unkenntlich, durch Schweiß und flüchtig-ges Ab-trocknen nicht zu verwischen.** Zu **Hautfarben vor-rätzig. Kleiner** (730-3)

I. B. Filz' Sohn,
 k. k. Hof-Parfumeur.
Graben, Azimda-Hof.
 2 fl. **Genauere Erklärung zum Schminken da-bei.** (730-3)
 Hauptdepot für Laibach bei **Ed. Mahr.**

Der gänzliche

Ausverkauf

(731-3) des ehemals **Bernbacherischen Mode-, Tuch- und Manufactur-warenlagers u. s. w.**

Spitalsgasse Hans-Nr. 270,
 Eck der **Franzensbrücke,**

bedeutend unter den Fabrikspreisen,
 beginnt am 1. April l. J.

Schmerzlos

ohne **Einspritzung,** ohne die **Verdauung** störende **Medicamente,** ohne **Folgekrankheiten** und **Be-ufestö-rung** heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, **ganz neuen Methode** **Harnröhrenflüsse,** sowohl **frisch** entstandene als auch noch so **sehr veraltete, naturgemäss, gründlich** und **schnell**

Dr. Hartmann,
 Mitglied der **med. Facultät,**
Wien, Stadt,
Habsburgergasse 3.
 Auch **Gautauschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Weichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,**

Manneschwäche, ebenso, **ohne zu schneiden** oder zu **brennen, Strophulose** oder **syphilitische Geschwüre.** **Strenge Discretion** wird gewahrt. **Honorare,** mit **Namen** oder **Epistole** bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.
 Bei **Einsendung** von **5 fl. ö. W.** werden **Heilmittel** sammt **Gebrauchsanweisung** postwendend **zugefendet.** (1652-78)

Zur gef. Beachtung.

In der **St. Petersvorstadt Nr. 9,** wasserseits im **Seidenfärbereilocale** werden alle **Gattungen Herrenkleider zum Putzen, Ausbessern und Modernisieren** angenommen; auch werden daselbst alle **Gattungen Handschuhe** geputzt. **Adam Baidisch**
 (789-3) aus Wien.

50 Stück eiserne Betten (Cavaletten), das Stück zu 2 fl. 50 kr., sind zu haben bei **J. N. Horak.** (754-3)

In **Bischofack** ist ein **zweistöckiges schönes Haus** worin ebenerdig eine **Kaffeehauslocalität** sich befindet, aus **freier Hand** zu verkaufen. Näheres in der **Villa Gerbet** zu **Bischofack.** Daselbst sind auch **1-, 2-, 3jährige Obstbäume** billig zu haben. (723-5)

Das Geschäftslocale

in der **Theatergasse Nr. 44,** in welchem sich jetzt das **Stöckl'sche Modewarengeschäft** befindet, ist zu **Michaeli d. J.** zu vermieten. (785-3)

Auskunft bei **A. Pauschin.**

Erste krainische Leichenaufahrungs- & Bestattungsanstalt des Franz Doberlet in Laibach.

Aufbahrungen und Leichenbegängnisse

mit Inbegriff des **Sarges** und der **vollständigen Sargeinrichtung,** der **Zimmer- und Blumendecoration,** der **kirchlichen Ceremonien,** der **Kerzen** für die **hochwürdige Geistlichkeit** und die **Begleitung,** der **Grabstelle,** des **Gala-Leichenwagens,** der **Leichenbegleitung** und der **Trauermusik.**

Anmeldung in der **Kanzlei: Franziskanergasse Nr. 8.**

K. k. ausschl. priv.

Metallsärge

aus **bestraffiniertem Zink** mit **reicher Ornamentik** in **grösster Auswahl,** sowie alle **Gattungen Holzsärgen** von **fl. 1** aufwärts; alle **Gattungen Sargeinrichtungsgegenstände** etc. etc.

Aufträge nach **auswärts** werden **prompt effectuirt** und **Aufträge** per **Telegramm** noch am **Tage** des **Einlangens,** soweit es der **Bahnverkehr** gestattet, als **Eilgut** expedirt. (812-1)

Generalversammlung

des **krainischen Aushilfsbeamten-Frankenunterstützungs-Vereines.**

Die **P. T. Herren Vereinsmitglieder** werden hiemit zu der **am 10. Mai 1874**

um **2 Uhr nachmittags** im **Magistratsgebäude (1. Stock)** abzuhalten den **zweiten Generalversammlung** höflichst **eingeladen.**

Gegenstände der Verhandlung:

- a) **Eröffnungsrede;**
- b) **Rechenschaftsbericht;**
- c) **Aenderung der Statuten;**
- d) **allfällige Anträge,** welche nach § 23 der **Statuten** wenigstens **8 Tage** vor der **Generalversammlung** schriftlich der **Direction** zu überreichen sind. **Später** überreichte werden nicht **berücksichtigt;**
- e) **Wahl der Directionsmitglieder** und des **Revisionsausschusses.**

Laibach, am 9. April 1874.

Die **Direction.** (810-1)

Prämien-Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1874.

Subscriptions-Eröffnung

auf **60,000 Antheilscheine** zu je **100 Gulden ö. W.**
Subscriptions-Preis 100 Gulden ö. W. pr. Stück.

Die **Subscription** findet statt

in **Laibach** bei der

Filiale der steiermärkischen Escompte-Bank

Dienstag den 14. und Mittwoch den 15. April l. J.
 während der **Amtsstunden.**

(Provisionsfrei.)

Programme und **Verlosungsplan** werden von der **gefertigten Anstalt** gratis **ausgeföhrt.**

Filiale der steiermärkischen Escompte-Bank in Laibach. (811-1)